

## Frauenverein fördert lokale Bauern

Die diesjährige Reihe «Unser Üdike» will den Leuten die Herstellung und den Kauf von regionalen Produkten wieder näherbringen.

Muriel Daasch

Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe «Unser Üdike» des Frauenvereins Uitikon geht in die nächste Runde. Nachdem die Uitiker Bevölkerung im Frühling 2022 unter anderem in die Bunkerwelt des Üetlibergs eintauchen konnte, folgte 2023 eine ebenfalls gut besuchte Fortsetzung. Diese fokussierte sich auf Forschungsthemen und bot beispielsweise eine archäologische Führung am Üetliberg an. Die Uitikerinnen und Uitiker scheinen von den Themenrundgängen noch nicht genug zu haben. Dieses Jahr stehen diese ganz im Zeichen lokaler Produkte. Der erste Anlass findet am Samstag, 16. März, statt und ist bereits seit Mitte Februar ausgebucht. Die rund 25 Teilnehmer werden dem Thema «Unser Honig» auf die Spur gehen.

«Als wir uns gefragt haben, was Uitikon noch bietet, sind wir auf unsere Bauern und ihre Produkte gekommen», sagt Ursula Fimm, die als Vorstandsmitglied

für Veranstaltungen zuständig ist. Die Bauernhöfe würden zwar nicht mehr wie früher den Kern des Dorfs bilden, trotzdem gebe es aber noch einige Betriebe. So steht beim zweiten Themenrundgang unter dem Motto «Unsere Milch» am Samstag, 13. April, ein Besuch bei einem der letzten in Uitikon verbliebenen Milchwirtschaftsbetriebe auf dem Programm. Die weiteren Themenrundgänge finden unter den Mottos «Unser Bier» am 1. Juni, «Unser Wein» am 29. Juni und «Unser Most» im Oktober statt.

### Veranstaltungen sollen lokale Betriebe unterstützen

Mit dem Fokus auf in Uitikon hergestellte Produkte will Fimm den Leuten auch wieder das Einkufen in der Region näherbringen. «Während Corona haben die Menschen die regionalen Produkte wieder mehr schätzen gelernt, aber mittlerweile bevorzugen viele erneut die Grossverteiler», sagt sie. Damit nicht noch mehr lokale



Ursula Fimm ist Vorstandsmitglied und Zuständige für Veranstaltungen im Frauenverein Uitikon. Bild: zvg

Produkte verschwinden, müsse man die Betriebe unterstützen. Gerade den Kindern, aber auch den übrigen Teilnehmern soll mit den Anlässen ausserdem aufgezeigt werden, woher die Milch, der Honig oder der Most überhaupt kommen, sprich, wie der Produktionsprozess im Detail aussieht.

Weil sich die Gruppen bei den Führungen im engen Stall oder der kleinen Brauerei versammeln, ist die Teilnehmerzahl stärker beschränkt als in den vorherigen Jahren. Pro Führung können dieses Jahr 20 bis maximal 25 Personen teilnehmen, und es ist jeweils nur ein Rundgang geplant. «Da für die erste Veranstaltung bereits einige Personen auf der Warteliste stehen, werden wir zum Honig, oder nach Bedarf auch zu weiteren Themen, in einem anderen Jahr nochmals Rundgänge anbieten», sagt Fimm. In diesem Jahr sei der Frauenverein mit seinem Veranstaltungskalender bereits an die Kapazitätsgrenze gelangt.

Dies liegt unter anderem an den Anmeldungen für die Handylurse und Vorträge für Senioren, die Anfang Jahr durch die Decke gingen. Sie werden deshalb nun noch weitere Male durchgeführt. Der Frauenverein hat die Workshops in Zusammenarbeit mit Pro Senectute und der Gemeinde auf die Beine gestellt. In Kleingruppen von

acht Teilnehmern erhalten die Seniorinnen und Senioren theoretische Inputs und anschliessend praktische Hilfe.

«Man merkt, dass die Senioren noch bis ins hohe Alter fit und selbstständig bleiben wollen. Dazu gehört auch digitales Know-how», sagt Fimm. Sie spüre deshalb eine grosse Dankbarkeit seitens der Teilnehmenden. Ursprünglich waren ein Vortrag und drei Workshops mit verschiedenen Themenschwerpunkten geplant. Weil die Wartelisten pro Thema mit 20 bis 24 Personen gefüllt sind, finden Ende Mai und Anfang Juni nochmals drei Workshops pro Thema statt, also insgesamt neun weitere. Die Senioren werden zu den Themen Aufräumen und Sichern, Fotos sowie Landkarten beraten.

### Auch für weitere Anlässe wird ein Ansturm erwartet

Für die Rundgänge der Reihe «Unser Üdike» kann man sich jeweils erst etwa zwei Monate vorher anmelden. Für die zwei-

te Veranstaltung am Samstag, 13. April, unter dem Motto «Unsere Milch» gibt es noch freie Plätze; sie ist erst zur Hälfte ausgebucht. «Wir merken, dass die Reihe bei den Leuten sehr gut ankommt», sagt Fimm. Für die weiteren Events erwartet sie deshalb ebenfalls einen grossen Ansturm. «Wenn man einen Platz ergattern will, lohnt sich eine frühzeitige Anmeldung», sagt sie.

Die Teilnahme kostet jeweils etwa 30 Franken. Dafür sind ein Apéro sowie eine Degustation der vorgestellten Produkte immer Teil des Programms. «Da wir die Veranstalter auch bezahlen müssen, springt für uns kein oder nur sehr wenig Gewinn heraus», sagt Fimm. Am ersten Anlass ist sie selbst Gastgeberin und gibt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in ihrem Bienenhaus einen Einblick in die Welt des Imkers. «Der Wissensdurst in der Bevölkerung rund um das Thema ist gross, deshalb bot sich das gut an», sagt sie.